



Mitteldeuutsche Reichs-Verlag

Verlag: Reichs-Verlag National-Verlag G.m.b.H., Post (2), Ballenstedter Str. 13, Ballenstedt. — Telefon: 210 210. — Ballenstedt 13, Ballenstedt. — Telefon: 210 210. — Ballenstedt 13, Ballenstedt. — Telefon: 210 210.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 163

Verlag: Reichs-Verlag National-Verlag G.m.b.H., Post (2), Ballenstedter Str. 13, Ballenstedt. — Telefon: 210 210. — Ballenstedt 13, Ballenstedt. — Telefon: 210 210.

Dienstag, den 17. Juni 1941

Galle/Saale

15 feindliche Flugzeuge vernichtet

Englischer Einflugversuch mit schweren Verlusten für den Gegner abgeschlagen

Kampfabschnitt Sotolum

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

V. L. Rom, 16. Juni. Verschiedene Ausflüge des britischen Bomberkommandos über den Kanal am 16. Juni. Die englische Fliegerführung eine größere Aktion plante. Auf Seiten der Deutschen und Italiener stellten sich entsprechende Abwehrmaßnahmen entgegen. Während die italienische und deutsche Luftwaffe wiederholt Maria Matru und den Cinesen Sabana in die Luft jagte, wurden die englischen Anmarschformationen zu führen. Die Befehlsstelle des deutschen Wehrmachtberichts, daß im Verlauf des letzten Angriffs vorgetragenen feindlichen Angriffs bisher 60 englische Bomber vernichtet wurden, hat in Italien größte Freude ausgelöst.

Luftkämpfe über dem Kanal

Berlin, 16. Juni. Nach dem Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen wurde Montagsmorgens ein unter starkem Jagdflugzeug-Einsatz erfolglos ein Flugversuch einzelner britischer Kampflugzeuge an der Kanalküste mit schweren Verlusten für den Gegner abgeschlagen.

Bei den sich entwickelnden Luftkämpfen schossen deutsche Jäger 15 englische Jagdflugzeuge und ein Kampflingweiser vom Typ Bristol-Blenheim ab. Ein weiteres feindliches Flugzeug wurde durch Flakartillerie zum Absturz gebracht, so daß sich die Gesamtverluste des Feindes auf 15 Flugzeuge erhöhen.

Aktivität in Tokio

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 16. Juni 1941. Der Präsident der japanischen Nationalregierung in Tokio, Wangschingwei, hat sich nach Tokio begeben, wo er mit den dortigen Führern die Frage einer japanischen Unterstützung seines Regimes sowie politische und wirtschaftliche Probleme des japanischen Aufbaues besprechen will. Die Tokioer Presse sieht diesen Ereignissen mit gespannter Erwartung entgegen, da sie schon in naher Zukunft mit Entschlossenheit rechnen, die im Zuge des konsequenten Strebens nach einer grundsätzlichen Neuordnung aller Verhältnisse im Fernen Osten innerhalb des japanischen Lebens- und Existenzbereiches einen weiteren Schritt vorwärts bedeuten sollen.

Schwerste Treffer in Haifa

Durchschlagende Wirkung des dritten deutschen Bombenangriffes

Berlin, 16. Juni. Der dritte Bombenangriff auf Haifa in der Nacht zum 14. Juni hatte — wie die beiden vorausgegangenen Verfälle — wiederum eine durchschlagende Wirkung. Bei diesem Angriff konnten die deutschen Flugzeuge schwere Schäden an der Haifaer Hafenanlage und an der Eisenbahnstation verursachen. In unmittelbarer Nähe der Eisenbahnstation wurden durch die Luft, die zum Teil auf das Ziel von zwei an der Mole vor Anker

liegenden Docks niederschlugen, mit erheblichen Beschädigungen eines Docks getroffen zu sehen.

Nach Meldungen aus Amara haben die wiederholten Luftangriffe auf Haifa nicht nur zu schweren Schäden im Hafengebiet und an der Eisenbahnstation geführt. Seit Tagen entzündet sich auch eine Feuersbrunst der Haifaer Hafenanlage. Die Haifaer Bevölkerung dankt in verstärkter Weise an.

Wichtige Beratungen in Tokio

Durchführung der japanischen Südpolitik im Geiste des Dreierpaktes

Tokio, 16. Juni. In einer außerordentlichen Verbindungskonferenz zwischen Regierung und Wehrmacht Japans wurden am Montag „dringende Probleme“ behandelt. Unter dem Vorsitz Konoyes waren anwesend: Außenminister Arita, der Chef des Generalstabes General Sugawara, beide Wehrmachtminister mit ihren Abteilungschefs, Innenminister Sironuma und der Staatssekretär der Reichskanzlei.

Zentralrat, in der es u. a. heißt, daß Konoye und Arita bereits am Montag erklärt hätten, daß der japanische Lebensraum trotz aller Schwierigkeiten geschaffen werden müsse. Um die japanische Führung in diesen Angelegenheiten durch eine Anwendung von Waffengewalt nicht zurückgeschreckt werden. Die Südpolitik müsse im Geiste des Dreierpaktes umzusetzen durchgeführt werden, um die Abhängigkeit von England und Amerika zu beseitigen. Sämtliche Antworten darauf: „Ja bin überzeugt, daß die Erklärung Japans die Volkstimmung richtig wiedergibt. Die Regierung und der Zentralrat werden im gegebenen Augenblick eine Erklärung abgeben, die das Volk verstehen wird.“

Zäher Widerstand in Syrien

Drei Engländer abgeschossen - Englischer Schrei nach „Blitzkrieg“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

B. Bishy, 16. Juni. In der Lage in Syrien wird in Bishy von französischer Seite erklärt, daß die Verteidigung Sidon wegen des anhaltend heftigen Bombardements durch die englische Flotte unmöglich geworden war. Die französischen Truppen hätten sich deshalb von Sidon auf neue Stellungen zurückgezogen. In der Gegend von Damaskus sei nichts Neues zu verzeichnen. Ein neuer englischer Angriff auf Sidon wurde abgewiesen; dabei wurden acht englische Panzerwagen zerstört. Entgegen den englischen Behauptungen ist Sidon nach wie vor in französischer Hand. Bei Azzouza führten französische Luftangriffskräfte lokale Luftangriffe durch. Eine englische Jagdmaschine von 18 Flugzeugen vom Model Gladiator geführte Formation auf der Linie Gaza-Sidon an. Eine französische Jagdmaschine nahm den Kampf auf und es gelang ihr, drei englische Maschinen abzuschießen.

Ein weiterer englischer Maschine in nördlicher Richtung abgeschossen. Das englische Volk ist unzufrieden über die Situation der Operationen in Syrien. England ist an die Unabhängigkeit deutscher Erfolge gewöhnt und bezieht nicht, warum, nachdem zur allgemeinen Überraschung endlich einmal eine englische Initiative aufgefunden ist, diesmal die Sache nicht so funktioniere wie sonst bei den Deutschen. Schwache Ermahnungen werden offenbar auch im Empire und in den Ländern befreundeten Ländern angeht. Der englische Rundfunk sieht sich genötigt, eingehend gegen diese Stimmung Front zu machen. Es handelt sich um keinen Blitzkrieg, sondern um den Versuch einer „friedlichen“ Vertreibung der Deutschen aus Syrien — die doch überhaupt nicht da sind und deren Abwesenheit auch von englischer Seite allmählich eingesehen wird. Man verfolge auch immer wieder, die Franzosen zu überreden, nicht zu kämpfen (!)

London gibt die Vertiefung von 50 Zerstörern zu

Berlin, 16. Juni. Die britische Admiralität teilt mit, daß der Zerstörer „Dorset“ durch einen Minentorpedo versenkt worden ist. Die Besatzung erlitt Verluste an Toten und Verwundeten. Mit einer Vertiefung dieser Vertiefung hat die britische Admiralität seit Beginn des Jahres den Untergang von zwölf Zerstörern und seit Beginn des Krieges die Vertiefung von 10 Zerstörern der britischen Zerstörerflotte angesehen.

Schwere Zusammenstöße mit Australiern im Irak

Rom, 16. Juni. Auf dem Bahnhof in Bagdad kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Australiern und Irakern, die australische Soldaten sich an irakischen Frauen vergreifen wollten. Die Australier wurden blindlings in die Menge, wobei zwölf Personen getötet und 80 verletzt wurden. Später befinden sich 19 Iraker, aber auch auf englischer Seite blieben zehn Soldaten auf dem Schauplatz dieses Unfalls. Gegen die „Regierung“ in Bagdad eine Verhaftung gerichtet, in der er verhaftet, daß England die „Unabhängigkeit“ des Iraks achten und gegen jeden Versuch von irakischer Seite zu verhindern werden. Später sollen die Iraker in der irakischen Hauptstadt weiter. Am Freitag kam es, wie „World News“ meldet, in den Straßen Bagdads zu einer Gefechts, als eine britische Militärtruppe einen fünfköpfigen Stoßtrupp, der mit Maschinenpistolen ausgerüstet war, anzugreifen versuchte. Ein englischer Soldat wurde getötet und drei verletzt, während auf der anderen Seite zwei irakische Soldaten fielen und drei leicht verletzt wurden. Offenbar als Vergeltungsmaßnahme waren irakische Kämpfer am Sonnabend in der Nähe der britischen Militärlager eine Bombe, die vier australische Soldaten tötete und fünf schwer verletzte.

Die deutsche Regierung hat die Verhaftung von fünf irakischen Soldaten in Bagdad als Verstoß gegen die Neutralität Iraks angesehen.

Die britische Admiralität hat die Verhaftung von fünf irakischen Soldaten in Bagdad als Verstoß gegen die Neutralität Iraks angesehen.

Die britische Admiralität hat die Verhaftung von fünf irakischen Soldaten in Bagdad als Verstoß gegen die Neutralität Iraks angesehen.

Die britische Admiralität hat die Verhaftung von fünf irakischen Soldaten in Bagdad als Verstoß gegen die Neutralität Iraks angesehen.

Die britische Admiralität hat die Verhaftung von fünf irakischen Soldaten in Bagdad als Verstoß gegen die Neutralität Iraks angesehen.

Heute vor einem Jahr: 17. Juni 1940

Marschall Petain erklärt in einer Rundfunksprache dem französischen Volk, daß Frankreich die Waffen niedergelegt...

Der Bericht des OKW.:

Britischer Kreuzer versenkt

60 Britenpanzer bei Solum zerstört - Cypern wieder im Bombentreuen

Berlin, 16. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Kampf gegen die britische Verlor...

sondern Erfolg einen Verbund britischer Kriegsschiffe. Die versenkten einen britischen Kreuzer durch vier Bomben...

einen oder anderen der freiverwendenden Ministerstellen beanspruchen zu können.

Auch Duff Cooper steht auf der Seite seiner Landsleute, die die Gründung...

Englische Flieger schießen mit Dum-Dum-Munition

Rom, 16. Juni. Dum-Dum-Geschosse wurden von englischen Fliegern bei einem Luftangriff auf italienische Truppen bei Zoruk...

„Ohne Rücksicht auf die Befehle der getroffenen Schiffe“

Genève, 16. Juni. Von einem spanischen Handelsdampfer sind in der Nacht zum Montag 10 Schiffsreste an Land gestrichelt worden...

Jüdische Emigrantenszene organisiert die Weltreise

Newport, 16. Juni. Wie die amerikanische Agentur Associated Press aus Washington meldet, sei dort durch Vertreter von 15 Ländern...

Tiefe Befriedigung in Kroatien

Telegramme Dr. Pavellitsch an die Außenminister der Achse

Karag, 16. Juni. Der Wehrtritt Kroatiens zum Dreimächtepakt hat in der kroatischen Öffentlichkeit tiefste Befriedigung ausgelöst...

am Aufbau des neuen Europa weiterzuschaffen. Der kroatische Staatsführer Dr. Pawellitsch hat am 15. Juni...

Und wieder ein Britenkreuzer

Deutsche Kampfflugzeuge greifen englischen Flottenverband vor Beirut an

... 16. Juni (PK). Zum zweiten Male wurde die Alexandria-Flotte einen harten Schlag einnehmen, den ihr die deutschen Kampfflugzeuge vor der britischen Küste...

Der Kreuzer hat seine Kampfflugzeuge an allen Seiten auf den schwer getroffenen Kreuzer zu. Immer noch sind die deutschen Sturzbomber am Werk...

Das Schnellboot-Kriegsabscheiden

Berlin, 16. Juni. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, hat durch Erlass ein Schnellboot-Kriegsabscheiden erlassen...

dieser Tat und die Einführung des Schnellboot-Kriegsabscheides angeordnet. Das Abscheiden kann den Schnellbootbesatzungen einschließliche der gefallenen oder verstorbenen Soldaten und sonstigen berechtigten Personen verliehen werden...

Himmler fünf Jahre Chef der deutschen Polizei

Berlin, 16. Juni. Vor fünf Jahren, am 17. Juni 1936, ernannte der Führer den Reichsführer für Polizei, Himmler zum Chef der deutschen Polizei.

Dieses Amt ist eine Neuschöpfung der nationalsozialistischen Revolution. Im Zuge der Konzentration der Kräfte hatte der Reichsführer für Polizei, Himmler, nach einer zunächst schrittweise die Leitung der verschiedenen Polizeien übernommen...

General Leeb 60 Jahre alt. Berlin, 17. Juni. General der Artillerie Leeb, der Chef des Heereswaffenamtes im Oberkommando des Heeres, vollendet am 17. Juni sein 60. Geburtstag.

Der ehemalige Polizeipräsident von Berlin, von Jagow, gestorben

Berlin, 16. Juni. Im Alter von 78 Jahren verstarb in Berlin der ehemalige Polizeipräsident von Berlin, Franz von Jagow. Der Verstorbenen gehörte an den bekanntesten Persönlichkeiten der Berliner Polizeiverwaltung aus der Zeit vor dem Weltkrieg.

Der italienische Wehrmachtbericht: Kämpfe bei Solum

Rom, 16. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag folgenden Abend enthält die Nachricht, dass die deutschen Truppen bei Solum Kämpfe mit den britischen Truppen geführt haben.

Politische Rundschau

Der Volkskampf, der den Weltkrieg über den St. George-Kanal nach Irland verlagert wurde, wurde nicht, von den britischen Kampfflugzeugen veranlasst.

Der italienische Wehrmachtbericht: Kämpfe bei Solum

2000 Luftangriffe aus Maschonen, die von den Briten nach Ausbruch des Krieges in Albanien auf die Insel Corfu verlagert wurden, sind durch die deutschen Truppen befreit worden.

Der italienische Wehrmachtbericht: Kämpfe bei Solum

Ein neuer Vortrag in Newport führte der Reichsführer für Filmpropaganda, Goebbels, aus, daß die deutsche Filmpropaganda besonders durch die Einnahmeverluste im Ausland...

Stadtheater Halle
 Heute, Dienstag, Anfang 19.41 Uhr,
 Ende 21.45 Uhr
 8. Vorh. Elektra-Opernmarkt
Die Nacht in Siebenbürgen
 Buchtitel von Miksa J. J. J. J.
 Mittwoch, Karf. 19.41 Uhr, Ende 22.15 Uhr
Stefan
 Oper von Eugen d'Albort

Burghof Giebichenstein
 Die Erstaufführung der Operette
Die schöne Galathee
 wird wegen ungenügender Mitarbeiter
 auf Montag, d. 25. Juni 1941
 verlegt. Die bereits gelösten
 Karten behalten ihre Gültigkeit.
 Vorverkauf ab Freitag.

CAPITOL
 Lauchstädter Str. 1a

Ab heute Dienstag!

Das Lied der Liebe

Das entzückende Lustspiel nach
 dem Roman
„Der Kraft-Mayer“
 von Wolzogen, mit
Paul Hörbiger / Karin Hardt
Sybilie Schmitz / Ida Wüst
 Ein ausdauernd besetzter Film,
 der Ihren Beifall finden wird.
 Im Programm:
„Fliegende Menschen“

Die deutsche Wochenschau
u. s. Kampf und Sieg auf Krete
 Täglich: 3.00 5.30 8.00 Uhr
 Jugendl. ab 14 Jahre haben Zutritt.

Gaststätte zum Rannischen Platz
 Inh.-K. Holzweißig
 wegen vollständiger Renovierung
 einige Tage geschlossen

Wohnungsaugenossenschaft
 eingetragene Genossenschaft m. b. H.
Wohlfarth-Reparaturen
 Am Sonnabend, den 28. Juni 1941,
 20 Uhr, findet im Gasthaus „Deutsches Haus“ in Dienitz unsere
Generalversammlung
 statt.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht des Vorstandes
 mit den Bemerkungen des A.-R.
 2. Bericht des Prüfungsausschusses
 des Aufsichtsrates.
 3. Bericht über die vorgenommene
 gesetzliche Verhandlung.
 4. Genehmigung des Jahresabschlusses
 1940.
 5. Verteilung des Reingewinnes.
 6. Entlastung des Vorstandes und Auf-
 sichtsrates.
 7. Wahl von ausscheidenden Auf-
 sichtsratsmitgliedern.
 8. Verschmelzung der Wohnungsaugen-
 ossenschaft, G. m. b. H. Halle-
 Dienitz mit der Wohnungsaugen-
 ossenschaft Mitteldeutschland e. O. m.
 b. H. unter Leitungsvorstand der
 Aktiven und Passiven.
 9. Verschiedenes.
 Der Jahresabschluss, die Gewinna-
 und Verlustrechnung liegen ab 17. 6.
 1941 im Geschäftszimmer, Dienitz,
 Werderstraße 2, zur Einsicht aus.
 Der Vorstand:
 Wilke Köhlig Knaut

Reizvoll für jeden Filmfreund!
Prominente privat!
 Das erste Farbphoto-
 buch aus dem Leben
 bekannter Filmkünstler
 mit interess. Auf-
 nahmen RM. 3,00 u. 25 Pfg. Porto
 auf Postcheckkonto Hamburg
 15 96. Nachnahme 25 Pfg. mehr.
BUCHVERSAND K. E. BÖLK,
 Hamburg 36/11, Poststraße 2.

CT LICHT SPIELE

Riebeckplatz

Unbeschreiblicher Erfolg!
Marianne Hoppe
Hans Söhnker
 in den dankbarsten Rollen, die
 je für sie geschrieben wurden!



„Auf Wiedersehen, Franziska!“
 Jugendl. nicht zugelassen!
 Tägl.: 2.50, 5.30, 7.50 Uhr
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

TROLI

Magdeburger Straße 20
 Ab heute bis Donnerstag:
 Ilse Werner, Haas Silwe
 in
„3 Väter um Anna“
 Kulturfilm - Wochenschau
 Jugendliche nicht zugelassen.
 Anfangszeit: 7.30 Uhr.
 Vorschauzeit: Ab Freitag
Wunschkonzert

Rechenmaschinen-Reparaturen
Fr. Wohlfarth
 Gr. Ulrichstraße 53
 Ruf 25172

CT LICHT SPIELE

Kinder, wie die Zeit vergeht

EINE LUSTIGE ZUSAMMENSTELLUNG
„40 JAHRE FILM“
 ... und damit der richtige Witz
 vorgeführt und besprochen von
Ludwig Schmitz
 Die ersten Filme die 1895 in Deutschland gezeigt wurden
 Dramen, Humoresken, Sensations-
 und Monumentalfilme
 Unsere beliebtesten Filmschauspieler
 in Filmen von damals.
 Emil Jannings, Werner Krauss,
 Willy Fritsch, Jenny Jugo u. a.



Ferner:
 Historisches (Leiterscheben von dem einst die Welt sprach!)
 Wie Auto, Flugzeug, Zeppelin begonnen,
 und was der Menschen Hirn ersonnen,
 was in der Politik geschah,
 was in der Mode man einst sah,
 dies hängt Vergangene ihr nun seht,
 in „Kinder, wie die Zeit vergeht!“

CT Erstaufführung heute **CT**
Gr. Ulrichstr. 51
 Jugendliche nicht zugelassen!
 Täglich 3.00, 5.30, 8.00 - Vorverkauf tägl. 11-12

Klein-Transporte
 Otto-Kühler-Straße 3
 Ruf 290 21



Ich danke Dir für den schönen Erholungs-
 aufenthalt, den Du mir hier in dieser her-
 lichen Landschaft bereitet hast. —
 So klingen tausende Dankesbriefe an
 unsere NS-Volkswohlfahrt auf.

**Auch Dir, als Mitstreiter der
 NSV, gilt dieser Dank!**

Unterricht

Durch Fernunterricht
bilanz. Buchhalter
 Kontenplan, Abschluß, Lohnbuchhaltung
 Bilanzlose Urteile
 Ausführliches Lehrbuch
 Prof. Dr. Pechholdt Dr. Jannicke, Neustadt 3

CT LICHT SPIELE

Schauburg

Wir müssen nochmals
verlängern!



Königswalzer

Die bezaubernde Ufa-Operette
 mit
Hell Finkenzelle
Willy Forst
 Carole Höhn, Paul Hörbiger
 Jeter Sims, Eilon Schwannicke
 Jugendliche zugelassen!
 Täglich: 3.00 5.30 8.00 Uhr
 Vorverkauf tägl. ab 1.30 Uhr

Armband
 (Kette), m. Stein
 und -Steinzierer.
 Sonntag, 15. Juni,
 werden in großer
 Zahl
 Gr. Ulrichstr.
 3 bis 5a, Magde-
 burg, ab 10 Uhr
 W.R.S. Schmiedeg.

Automat
 Reparaturen,
 anhängig, geräumt,
 für alle Zwecke,
 verkauft 20 Pfg. 61.
Motorrad
 2000 902 125 aber
 noch 125 zu laufen
 geräumt, hiermit
 im Wert 25, 11

Nigrin
 schützt das Leder
 Ihrer Schuhe

Fenster Scheiben
 Kuebins,
 Deffauer Straße 3

Equianität
 Blei neue, (Schwarz)
 Scheffelfuch, Größe
 1. Doppelst. zum 1.
 39, fuchs (Schwarz)
 Größe 40. Aufber-
 teten 4 588 W.R.S.
 W.R.S., Rietzfeldstr.

Riki
Im Ritterhaus
 Eine satte Bauernkomödie
Das sündige Dorf
 Hans Klotack / Babka
 Eichenhorn / Schütze
 Jugendliche nicht zugelassen.
 Beginn: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Ringtheater
 La Jana + Rudi Götten +
 Hans Söhnker - H. Stelzer
Truxa
 Jugendliche nicht zugelassen.
 Beginn: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

OLI
OPERA-LICHTSPIELE
 Wir müssen verlängern!
 Täglich 5.00 u. 7.30 Uhr
 Um den Anfang zu bewältigen,
 veranstalten wir täglich 5 Uhr
 Familien-Sondervorstellungen.
 Kinder in Begleitung von
 Erwachsenen halbe Preise.
 Der Ufa-Spezialfilm
Wunschkonzert
 hierzu:
 Faltkirmischer auf Krete.
 Vorverkauf sicher Plätze.

Einladung
 zur ordentlichen Generalversammlung des
 Spar- und Bauvereins Ammendorf, e. O.
 m. b. H. Ammendorf, am Freitag, den
 27. Juni 1941, 20 Uhr, in der „Brothaus-
 schule“.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht 1940 mit Bemerkung
 des Aufsichtsrates.
 2. Genehmigung des Jahresabschlusses,
 Verteilung des Reingewinnes.
 3. Entlastung des Vorstandes und Auf-
 sichtsrates.
 4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
 Der Jahresabschluss für das Rech-
 nungsjahr 1940 liegt im Geschäftszimmer,
 Friedländer, 13a, ab 17. Juni 1941 zur
 Einsicht aus.
 Anträge, die in der Generalversam-
 lung außerdem behandelt werden sollen,
 müssen satzungsgemäß eingereicht wer-
 den.
 Ammendorf, den 17. Juni 1941.
Spar- und Bauverein Ammendorf
 e. O. m. b. H., Ammendorf.
 Der Aufsichtsratsvorsitzende:
 Theuner.

Blau Eilbofen
 Ruf 315 00 und 253 07
 Großabfertigung

Verloren
 Stellenfittig
 grün, mittlere,
 Blau-Bendel-
 gürtel, 116, Größe
 116, Größe
 ab 1. 2. 2. 2. 2.

Nigrin
 gibt im Nu
 schönen Glanz
 dem Schuh!

5000
 018 0000 300, 416
 1. Doppelst. zum 1.
 39, fuchs (Schwarz)
 Größe 40. Aufber-
 teten 4 588 W.R.S.
 W.R.S., Rietzfeldstr.

Küppersbusch
Großkochenanlagen

 F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen
 Gefolgschaftsküchen, Herde und Ofen

Druckschriften, Angebote und Ingenieurbesuch erleben durch,
Ingenieurbüro Magdeburg, Mittelstraße 4
 Leiter: Hans Kampmann, Fernruf 347 69.

MÜRKISCHER
 TÜRKISCH & wird auch
 weiterhin in gleichbleiben-
 der Güte aus den edelsten
 Orienttabaken hergestellt

Das Blumenfeld

Tief im Süden Halles war der Nachmittagsunterricht aus. Schulführer trübten die Bogenlinie entlang, angeführt dahingehend wie die Planergraben über ihnen. Die Sonne warf über langen Schatten vor ihnen auf das freie Feld, an dem sie entlangzogen und auf dem der Däner in grauen Hügel stand, so wie sie der Gärtner vor der neuen Bestellung des Blumenfeldes abgelesen hatte. Pflöge war der unbemerkte Zugvogel-Gewinn der Kinder unterbrochen. Man lag die ersten abblenden und beschleunigt auf das Feld treten, andere folgten locker nach, und bald lagen die Schulführer am Rande, während das Feld mehr und mehr eine ungenutzte Ebene von bunten Stängelblättern trug. Jedes Bißlein hier, nahm etwas vom Boden auf und lief ein paar Schritte, um wieder einzuliegen, als wenn es im Märchen Eierstraß zu schlafen geht, alles „Maifreier“ frachten die Vorübergehenden einander lachend. Aber es waren keine „Schulter“ und keine „Schneider“, die sie so ernst lachten. Vergnügt kamen die ersten zum Feld, und siehe da, sie trugen die ersten blühenden Stängelblätter mit zerblühten und sonnengelben Blüten. Erlaubt haben die Entgegenkommenden sich nach dem Schönen um, der von Spange zum Es. I. Klasse ausgeht.

Wie Oberleutnant Berger das Ritterkreuz erhielt

Herorragend bewährt beim Uebergang über die Maas, bei Mauberge und am Scheldetal

Ritterkreuzträger Oberleutnant Berger, der — wie sich berichtet — heute am Morgen in unserer Stadt weilt, wurde am 8. Dezember 1900 in Halberstadt als Sohn eines Militärs geboren. Als 19jähriger nahm er im Weltkrieg an den schweren Kämpfen des Weltkrieges teil und wurde verwundet aus dem Vorkriegsheim. Nach dem Zusammenbruch blieb er zunächst bei der Wehrmacht, bezog 1920 die Universität Halle, wo er sich während im Hochschulrat „Deutscher Art“ betätigte, wurde dann Leutnant und 1935 Hauptmann und Kompaniechef. Neben seinem Dienst fand er noch genügend Zeit, Sport zu treiben. Seine Liebe geht dem Hohen.

Bei Ausbruch des Krieges nimmt Oberleutnant Berger als Bataillons-Kommandeur eines Infanterie-Regiments am Feldzug in Polen teil und wird für seine Tapferkeit mit der Spange zum Es. I. Klasse ausgezeichnet. Als der Vormarsch im Westen beginnt, gibt es für den tüchtigen Offizier eine harte Aufgabe zu lösen. Am 12. Mai erhält das Regiment den Auftrag, den Uebergang über die Maas zu erzwingen und einen Brückenkopf für den Brückenschlag und späteren Uebergang der Division zu bilden. Die Erstangriffe führt der Oberleutnant durch und geht mit einem der Hohlkräfte für den Feind überausen über den Fluß. Die hochragenden, heißen Ufer jenseits des Flusses mußten erklommen. Das Artilleriefeuer des Feindes liegt hart in den eigenen Reihen; doch der Kommandeur reißt seine Soldaten vorwärts, gibt ihnen Beispiel und Ansporn zu unerhöflichen Draufgängen und fähigem Vormarsch. Die für unüberwindlich gehaltene Maasstellung wird zerklüftet.

Am 17. Mai werden durch Handreich feindliche Geschützpositionen gemolten und zum Kampflinien genommen. Der Oberleutnant führt dann ein planmäßig zu führender Angriff eripiert. Bei Mauberge bricht der immer in den ersten Linien mitführende Bataillonskommandeur mit seinen tapferen Truppen den feindlichen Widerstand. Der Einsatz bestellend gelingt so planvoll und überausen für den Gegner, daß es für diesen keinhalten mehr gibt. Mauberge hat sein Bataillon überausen durch die feindliche Munitionserfüllung, kämpft auf sich allein gestellt, feindliche Gegenangriffe und Panzerangriffe nieder und legt sich in tüchtigen Gegenoffensiv. Die Bataillonskommandeur, der durch die Bataillonskommandeur, feindliche Artilleriefeuer fast dazwischen. Das Gelände ist lumpig, durch Regen völlig unüberwindlich, von Wassergräben durchzogen. Oberleutnant Berger reißt seine Männer durch das Artilleriefeuer nach vorn. Feindliche Feindwiderstand schlägt entgegen, MG-Feuer peißt um die Ohren, schwerer Artilleriebeschlag liegt ununterbrochen auf dem bestellten Ufergelände. Einmal mehr zwei Nächte lang, froht Oberleutnant Berger mit seinem Bataillon sich in Sumpf und Wasser fest und hält das Gewonnene. Selbst feindliche Gegenkräfte werden abgewehrt, feindliche Panzer kommen zum Einsatz, einmal gefallene Brückenkopf wurde auf seinen Fuß mehr aufgegeben, bis dann der Einsatz frischer Kräfte Luft macht und Baudamm in Auflockerung genommen ist. Der herrliche Einsatz des Bataillons Berger führt die Voraussetzungen für die weiteren erfolgreichen Unternehmen. Das hohe Beispiel von persönlichem Mut und unerschütterlicher Führung dieses Offiziers gab seinen Truppen das Vertrauen und die Kraft, in schwieriger Lage durchzuhalten.

Auf dem Wege zum Volksgefechtbuch

Professor Dr. Hedemann sprach vor der Verwaltungsakademie in Halle

Im Rahmen der Einzelvorträge der Verwaltungsakademie für die Provinz Sachsen und Anhalt sprach am Freitagabend in der Martin-Luther-Universität Professor Dr. Hedemann, Berlin, der Direktor des Instituts für Wirtschaftsrecht und Vorkurs des Staatsanwaltes der Provinz für Rechtswissenschaften über das Thema „Auf dem Wege zum deutschen Volksgefechtbuch“. Der Vortragende, der einen maßgebenden Anteil an der Schaffung eines neuen deutschen Volksgefechtbuches mit einem einigenden Uebersetzung aller Werte, die sich bereits im vergangenen Jahrzehnt anbotene und die mit der nationalsozialistischen Revolution von allen negativen Vorurteilen zur gemeinsamen positiven Planung auf vielen Gebieten vorlieht. Der heilige Krieg wird diesen Plänen den Boden bereiten. Eine unter ihnen ist das neue deutsche Volksgefechtbuch, das am vorbestimmten Gelebe des Bürgerlichen Gelebebuches von 1900 fängender weiter gehen lassen wird, soweit es dem heutigen Rechtsverständnis entspricht, das darüber hinaus aber eine große Anzahl ganz neuer Gelebe schaffen oder veranzern wird.

neuen Gelebesmerkes, das jetzt beginnt, greifbare Formen anzunehmen. Zwar dürfte es kein Monumetalbuch darstellen, der großen revolutionären Zeit als repräsentatives Werk entprechend. Das neue deutsche Volksgefechtbuch wird u. a. im ersten Buch den Rechtsbegriff „Der Volksgefecht“ festlegen und damit einen beiderseitigen Ehrenschutz des einzelnen verbinden. In unvollständigen Neuerungen wird fernere vorzulegen; Aufhebung der Altersgrenzen, Stellung der arbeitenden Frau, Neufassung des Erbrechtes, des Eigentumsrechtes usw. Viele neue Gelebe bedürfen allerdings noch der reiflichen Prüfung, z. B. über Übertragung der Persönlichkeit, Erbrecht der Ehegatten, Behandlung der natürlichen (unehelichen) Kinder, Behandlung unehelicher Gelebskinder usw. Ferner noch nicht eindeutig festgelegt, ob beispielsweise das Arbeitsrecht, das Unternehmensrecht, das Erbschaftsrecht mit aufgenommen werden sollen. Alle diese Fragen werden und müssen jedoch ihre Lösung finden. Und ohne Mut und Entschlußkraft kann ein solches gewaltiges Gelebeswerk nicht abgeschlossen werden. Aber es wird vollendet werden und seine Geltung über die Welt andert. Dem Vortragenden wurde reichlich Beifall gezollt.

Reichsleiter Rosenbergs in Halle

Reichsleiter Alfred Rosenberg, der Besuhter des Führers für die gesamte deutsche und weltweite Bewegung der NSDAP, wird am 25. Juni in der Aula der Universität Halle über „Wandlungen des Begriffs Europa“ sprechen.

Vergünstigungen für Kriegsteilnehmer beim Fachschulstudium

Kriegsteilnehmer werden im Fachschulstudium bei der Vergütung von Stipendien und sonstigen Leistungen bevorzugt berücksichtigt. Wenn sie Verrechnungsbefreiungen, die sie beim Besuch staatlicher Hoch- und Berufsausschulen von der Zahlung des Schulgeldes befreit. Durch einen Erlaß des Reichsversicherungsamtes werden Kriegsteilnehmern auch bei der Zulassung zum Fachschulstudium sowie beim Uebergang zur Fachschule besondere Vergünstigungen und Erleichterungen gewährt. Nähere Auskünfte erteilt der Soldatenbericht der Reichsversicherungsanstalt, Berlin-Charlottenburg 2, Gartenbergstraße 34.

Wenn die Hausfrau krank ist

wd. Kurlia kommt es vor, daß die kranke Hausfrau von den Wäffern im Hause gerettet müßte, aber das Haus bleibt, weil die Kinder ihre Aufsicht und Wartung brauchen und der Mann seine Arbeit verlassen muß und Mittel für die Beschäftigung eines Hausfrauersatzes fehlen. Nunmehr hat das Reichsversicherungsamt entschieden, daß die Krankenkassen die Kosten für die Beschäftigung einer Hausfrauersatzes während des Krankheitsausfalls der Hausfrau übernehmen können, wenn es dadurch möglich wird, daß die kranke Hausfrau ins Krankenhaus gehen kann und zwar auch dann, wenn die Hausfrau nicht selbst versichert, sondern nur als mitversicherungsberechtigte Angehörige Leistungen aus der Familienhilfe erhält. Selbstverständlich kann Hausfrauersatz auch nach einer Entbindung der Hausfrau gewährt werden.

Zickus Mhaff kommt

Zickus Franz Mhaff, der vor einigen Jahren sein 100jähriges Weibchen feiern konnte, wird am 9. Juli wieder ein Gasthelfer in unserer Stadt geben. Sein reiches Vermögen, seine aristokratischen gesellschaftlichen Darbietungen werden auch diesmal wieder eine besondere Anziehungskraft für den Hopsplatz ausüben.

Wem Mangieren der Straßenbahn feste

Wem Mangieren der Straßenbahn feste ist gestern 17.45 Uhr ein Anhänger in Bewegung und ließ auf einen haltenden Motorwagen. Durch den Anprall erlitt ein 40jähriger Mann an Wundlungen im Gesicht.

Verbunkelung. Von Dienstag

21.28 Uhr bis Mittwoch 1.00 Uhr. Wundlung anlang Mittwoch 1.20 Uhr; Wundlung anlang Mittwoch 13.45 Uhr.

1000 Liter Benzin verschoben

2 1/2 Jahre Zuchthaus war das Urteil des Sondergerichts Halle

Vor dem Sondergericht zu Halle hatte sich gestern der 40jährige Franz D. mit einem 40jährigen zu verurteilen, und 1000 Liter Benzin bestellte gestohlt und dadurch böswillig die Dedung des Benzinsbestands geschädigt zu haben. Trotz seines reichlichen Einkommens war er in Bezug auf Halle, da er zu viel Geld in die Gaststätten trug und außerdem ein lebensfähiger Zigarettenraucher war. So kam der bisher so gut wie unbekante Mann auf den Gedanken, sich an reichlichem Benzin zu vergreifen, das im Gelände der Grundstücke des Werkes lagerte, bei dem er als Kraftfahrer in Stellung war. Das Benzin verkaufte er dann für 0,40 RM, je Liter. Einen Teil davon aber verbrauchte er auch für seinen eigenen Wagen, um dafür wieder die Benzinkarten weiter zu vergeben, wobei er darauf bestand, daß ein Wagen für ihn herauskomme. Der Angeklagte, der im übrigen geistig war, wurde wegen Verbrechen gegen die Kriegswirtschaftsordnung in Zuchthaus teilweise mit Zuchthaus und teilweise mit Unterbringung antragsgemäß zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus und zu drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Der 40jährige Fritz H. aus Baran (Gr. Wurfelfeld) war mit seinem eigenen Kraftwagen bei demselben Werk in Eisenberg diensteigentlich, bei dem H. als Kraftwagenführer tätig war. Im Juni 1939 gab er, Benzin von H. zu beziehen, wenn die ihm überlebende Menge einmal nicht ausreichen wollte. Er konnte sich denken, daß H. gar nicht in der Lage war, Benzin, als Benzinstation, an ihn abzugeben, wenn er auch je Liter 0,40 RM bezahlte. Im ganzen erhielt H. etwa 300 Liter Benzin, für aber auf Wunsch des H. auf drei Fuhren aufzuladen rund 100 Liter Benzin an ansäuernde Arbeiter, von

denen er auch sofort Geld ohne Duldung erhielt, wurde unter Verdächtigung aller Umstände wegen Vergehens gegen die Verbrauchsregulierungsverordnung in Zuchthaus mit Höchstes und wegen Beihilfe zu einem Verbrechen gegen die Kriegswirtschaftsverordnung zu ein in Zuchthaus und ein in Zuchthaus verurteilt.

Teure Fasaneneier

Der 40jährige D. aus Halle war für das Gelände des Wasserwerkes als Werkführer tätig. Es war ihm erlaubt worden, in dem Gelände, das er zu beaufsichtigen hatte, Gras zu schneiden und eines Tages fand er beim Grabschneiden ein Fasaneneier mit sechs Eiern. D. mußte zwar genau, daß die Fasaneneier genau so gefastigt sind wie die lebenden Tiere, trotzdem nahm er sämtliche Eier mit nach Hause. Er wurde gehen um holländischen Richter unter Verdächtigung seiner bisherigen Unehrlichkeit wegen Jagdvergehens an Stelle einer an sich verwirkten Strafe von zehn Tagen Gefängnis zu 80 RM Geldstrafe registriert verurteilt.

Zufolge Polizeibeamter festgenommen

Wemar. Der 40jährige Otto Käfer er aus Erfurt gab sich nachts verschiedenen Fußgängern auf der Straße und in öffentlichen Anlagen gegenüber als Kriminalbeamter aus. Vor allem stellte er bei seiner nächtlichen „Razzia“ als „Fleckenpolizei“ ohne hierzu berechtigt zu sein, wiederholt die Personellen allein gehender Frauen und Mädchen fest. Im verschiedenen Fällen versuchte er dann, sich den Frauen unflätlich zu nähern. Jetzt konnte diesen fleißigen Kriminalbeamten durch seine Verhaftung das Handwerk gelegt werden.

Starker Kriegseinsatz der Frauen

Ein einbruchsvolles Beispiel dafür, wie stark die deutschen Frauen schon dem Einsatz gefastigt sind im Range ihre Arbeitskraft der Volksgemeinschaft zur Verfügung zu stellen, bietet ein Bericht des Leiters des Sachamtes Energie-Werke-Vertrauens in der RWR, Georg Körner. Der Frauenteamt auf freiwilliger Grundlage erreichte danach im Gebiet der Reichsbahn 69.000, bei der Reichsbahn 120.000 weibliche Arbeitskräfte, bei den Eisenbahnen des Reichsverkehrs etwa 20.000 und in der Elektrizitätsversorgung rund 12.000 Frauen. Die Nation braucht aber den Einsatz von noch vielen weiteren weiblichen Arbeitskräften, die gegenwärtig noch außerhalb des Arbeitslebens stehen.

Weisenbrot für R-Abschnitte

Im Uebereinstimmung mit dem Reichs Ernährungsminister können Anträge auf Umlauf der Roggenbrot in Weizenkrumfarn von den Ernährungsstellen der Bezirkskammern und ärztlichen Bezirksvereinigungen unter der Voraussetzung geprüft und entschieden werden, daß die Umlaufbedingungen auf Wagens, Darms- und Gallenlebenskräfte sowie besonders gealterte Kräfte wie Handwerker, Ueberempfindlichkeit usw. beschränkt bleibt. Bei den Entscheidungen ist ein freier Maßstab anzulegen. Der Reichs Ernährungsminister hat die Ernährungsämter angewiesen, den Umlauf der Roggen in Weizenabschnitte nur auf Grund der von der Ernährungsstelle der ärztlichen Bezirksvereingung (Kerletermann) dem Ernährungsamt übergebenen, ausgefüllten Formularabschnitte auszuführen.

Duffgugenaubekken auf Reichshöfen

Die auf Kosten des Reiches beschafften Einrichtungsgenstände für Aufstufungszimmer, z. B. Aufstufungszimmer, stehen nach einem Erlaß des Reichsaufführerministeriums hauptsächlich der minderbemittelten Bevölkerung zur Verfügung.

Von einem Luftkrafwagen angefahren wurde gestern 10.15 Uhr in der Eisenbergstraße ein acht Jahre altes Kind. Es kam zu Fall und erlitt leichte Verletzungen. Geleitet wurde in der Nacht zum 18. Juni an einem Reparatur der Rudolf-Dammstraße eine etwa 1/2 Meter hohe Palme. Die Palme war mit dem Kopf in die Erde eingelassen. Der Oberbürgermeister der Stadt Halle erläßt im heutigen Anzeigenteil eine Steuerordnung für Steuern und Abgaben, die in der Zeit vom 10. Juni bis 15. Juni fällig waren.

Winkelhöschen-Gummi-Bieder

Advertisement for Sidol soap featuring a woman washing her face and the slogan 'macht sie spiegelblank' (makes her mirror bright). The ad includes the Sidol logo and the text 'Mit dem Heinzelmännchen' (with the little man).

Das Kampfgebiet in Afrika

Von Dr. R. Pfalz

Die letzten Tage wurden im großen Maßstabe des Krieges, die Kampf um das Mittelmeer, in Ägypten entschieden. Im Osten des Mittelmeeres, in den beiden Hauptstädten Ägypten, der Stadt Kairo und der Stadt Alexandria, die sich im nördlichen Teil des Landes befinden, die die Küstenlinie unserer Ostküste unterhalb der Ägyptischen Bucht bilden, ebenfalls entschieden.

Der Kampf unserer Afrika-Korps ist ein Kämpfer. Zwar ist das Kampfgebiet noch keine echte Wüste, nur an der Großen Oase, wo die Kistenstraße die höchste Anhöhe nach Osten macht und das Land in einer ganz flachen Ebene ausläuft, erstreckt sich die Wüste des Ägypten in Form einer Halbinsel mit spärlicher Vegetation über breites Ägypten bis zum Meer. Zu beiden Seiten der Oase aber legen sich zwischen die Kistenebene, in der sich unsere Truppen bewegen, und die eigentliche Wüste im Hintergrund noch Gebirgszüge in der Richtung nach Osten, die klimatische Schiedsmäße. Die Gebirgszüge sind aufgebildete Hochebenen; sie steigen hinter einem mehr oder weniger breiten Sandland absteilen mit steilen Gängen auf, senken sich aber nach dem Süden zu ganz allmählich. Südlich der Stadt Tripolis ist die Entfernung zwischen Meer und Gebirgszügen etwa 50 bis 100 km. Die Gebirgszüge der Grenata, tritt der Gebirgszweig bei Derna bis an das Mittelmeer und geht in Richtung zur ägyptischen Grenze in das Meer nahe Westen der Marmarica über. Arabia liegt deshalb, wie jedes Küstengebiet, in einer Art großer Ausbuchtung, die das Meer in den horizontalen Schichten hervorstrecken hat. Die Gebirgszüge der Tripolitaniens und der Grenata bis über 800 Meter anstiegen, vermögen sie mehr Niederflerhöhe als für Vordring zu erlangen. Doch überall immer es nur in höheren Temperaturen in Ägypten bedingen eine so starke Verdunstung, daß die Regenfälle nicht in gleicher Weise bewerten kann. Sie führen mit ganz geringen Mengen, die Zähler nur noch den bedeutendsten Regenfälle einige Tage oder auch nur Stunden Wasser. Es genügen aber diese Niederflerhöhe, um die Vegetation in ein Gebiet einer lockeren Vegetation meistens längs der Gebirgszüge Hauptstädte zu werden und in ihrem Umland stellenweise sogar schöne Wälder mit alten Baumarten und Zypressen am Leben zu erhalten. Das Mittelmeer aber trägt Wind- oder Graupflege. Man darf sich auch nicht durch die Sandfelder täuschen lassen, die südlich Bengasi aber noch ausgedehnter hinter Bengasi sich ausbreiten. Die Vegetation einer Wüste würde man erst kennenlernen, wenn man über die Gebirge nach Süden geht.

Maschinen gestellt werden — sie sind im Grunde fast die gleichen wie in der Wüste selbst. Der Feind ist nur einer der Gegner. Vom Überhand zu gehen, heißt zugleich der Kampf gegen eine unerlöschliche Sonne aufnehmen, gegen das drückende Gefühl der Schwüle in feuchtheißen Kistenküsten, gegen das Staun, der nicht nur in alle Leisten und Nähte der Uniform dringt, sondern auch einen ungemöhnlichen Verschleiß der Waffen und vor allem der Motoren bewirkt und zeitweise die Sicht nimmt.

Besten Endes ist hier wie in der Wüste der Wassermangel der gefährlichste Gegner, weil er recht häufig unerschöpflich ist. Wenn Wasserzufuhr auf Automaten erfolgen, wie es mit der von den Italienern angelegten Kistenstraße von der unehelichen bis zur ägyptischen Grenze im wesentlichen so, so sind die Schwerearbeiten zu bewältigen. Im Kistenbereich weilt der Großen Oase liegen in viele Sechsböden Laufende von Brunnen — allein im Umkreis von Tripolis gegen 8000. Man ihnen schöpfen die Kräfte des Wassers, um ihre Gärten zu bewässern. Hier geschehen deshalb auch ausgedehnte Palmplantagen mit Mais, Erdbeeren, Tomaten, Tafel- und Speiseäpfeln. Die meisten von Tripolis sind in Richtung zu den Ruinen von Leptis magna, die sich als Reiten einer erfolgreicheren römischen Kolonialstadt an dem Mittelmeer befinden, so weisen in den Trümmern, die man antrifft, immer wieder Schilde auf Brunnen. Das Grundwasser bewegt sich in langsam unterirdischen Strömen in den Sanden des Mittelmeeres. Erhöhter ist die Umgebung der Oase, günstiger aber wieder das ägyptische Gebirge. Hier werden die Böden aus Kalksteinen aufgebaut. Das Grundwasser fließt in unterirdischen Kanälen und Höhlen gelammelt und tritt in einigen fahigen Quellen (bei Derna und Grenata) auf oder speist in Zellen die Brunnen. Erhöhter ist der Mittelpunkt von Sechsböden, die der Ägypten sind. Es ist Karstwasser; wenn keine Menge nicht immer zuverlässig ist, so ist es doch frisch und wohlschmeckend. Bengasi besitzt ein Brunnenfeld aus einem südlichen Grundwasserstrom südlich der Stadt. Befestigung ungenügend ist der Gegner in Derna ausgefallen, da hier keine gute Wasserleitung vorhanden ist. In der Richtung der Kistenküste haben die Italiener sogar zahlreiche arteliche Brunnen gebohrt; das Wasser steigt aus 200 bis 400 Meter Tiefe bis an die Oberfläche. Wenn es Italien gelungen war, bis zum Kriegsausbruch in Tripolitaniens gegen 3000, in der Grenata gegen 10 000 Kolonien anzusetzen, vor allem als Kleinbauern, dann war eine der ersten Voraussetzungen dazu die zuverlässige Regelung der Wasserzufuhr.



Der Beitritt Kroatiens zum Dreimächtepakt. Unser Bild zeigt den italienischen Außenminister Graf Ciano während seiner Rede nach der Unterzeichnung der Protokolle im Dogenpalast in Venedig. Von rechts sitzend der japanische Botschafter Horikiri, Reichsaussenminister von Ribbentrop, Graf Ciano (stehend), Kroatiens Staatsführer, Dr. Ante Pavelicich.

seits vom Meer erhält — in jenem Bereich, der für unsere Flankentätigkeit von so großer Bedeutung ist — das möge an einigen zwischen Wäldern von der Küste aus geschäftet werden. — Wenn man sich wohl eine Vorstellung von Afrika machen. Man wird sich erinnern, daß es unsere Truppen gegen die von Bengasi gegen Osten einen überraschenden Überfall auf Bengasi durchzuführen und dabei führende britische Divisionen gelangensuchen. Dieser Hofen liegt schon hinter dem ägyptischen Gebirge, in der Breite beginnt und über 1000 Kilometer bis an die Südgrenze der italienischen Kolonie reicht. Hier brennt die Sonne auf die Felder und läßt sie unter ihrer Wirkung verbrennen. Auf der Südseite angelangt, überflutet man ein weites Plateau, von sanften Berittungsbergen bedeckt, mit einigen fahigen niedrigen Sträuchern behenden, und nur an Sand-Eingüssen hin und wieder eine Quelle aufweisend. Bald weist das helle Grün des Feldes dem Braun des Mittelmeeres die Böden verlieren sich nach Süden zu und lösen sich in flache, vollkommen verwitterte Hüden und Vorhöfe auf, bis sie gänzlich im Sand der Wüste und dem vom Wind herbeigeblasenen Sand untertauchen. Dort, wo auch die letzten Senken der Trümmertäler in eine enge Fläche auslaufen, liegt mit flachen Mauern das kleine Fort El-Melki, wichtig nicht wegen der Stärke seiner Befestigung oder gar der Befestigung, sondern als Vorposten am Südrand des Gebirges und an einer Autopiste, die von der ägyptischen Seite aus durch die Wüste nach Süden führt und für eine der Küste marschierende Truppe eine erste Plattenbedrohung darstellen könnte. Wenn man bei dieser Gebirgsüber-

querung auf halbem Wege nach Westen abbiegen würde, würde man in das Zentrum des italienischen Kolonialgebietes gelangen. Ueber diese Sandstraße ist nur der Sommer geeignet. Im zeitigen Frühjahr das Steppenras grüne, Alpböden und der Gebirgsflanken erblühte, die Gebirgsflanken blühte, da hat die Pfanzensaat jetzt ein braunes Gewand angelegt, nicht wie verbrannt aus oder nicht im Sand in den Boden zurück. Nur die Solarschwärze behalten ihre Grüngrün das ganze Jahr und eranken den Ort des Landes mit dürrigem Schattens. Es hat die Zeit eingeleitet, in der die Natur die höchsten Anforderungen an eine Truppe stellt. Die Probe, die unsere junge Generation jetzt dort besticht, läßt sie würdigen Neben alten Kolonialkämpfern treten. Einen Kolonialkrieg heute aber mit modernen Mitteln führen zu können, wird uns eine Hilfe in der Gefährdung erbringen auf die wir künftige koloniale Pläne aufbauen können.

Gewerkschafter: Burkhard Blum, Hauptkassierer: Dr. Wilhelm Müller, Kassierer: Dr. Wilhelm Müller, National-Beleg: G. m. & S., Reichstraße 20.

Zeichnungserklärung und Zahnersatz widerprechen sich. Wir müssen allseitig gesund sein, um Höchstleistungen zu erzielen.

Chlorodont weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

Sie Stünde der gühenden Kugel

Roman aus Afrika von HANS WÖRNER

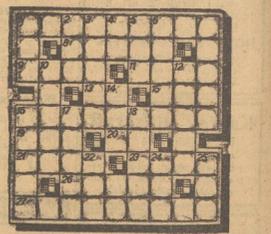
Wolf konnte aufspringen. Er rief das Messer an sich, um den Regler zu erledigen. Da lag er im Hintertor der Zirkel, der Vorrede stand Margerie, mit der Pistole in der Hand. „Danke Götter Sie wieder herein“, rief er und rang nach Luft. „... Die Wägenpistole, dreht, nach...“ „Mittig, Hammer!“ rief Peterlein. „Die Kerle sind auf dem Dach!“ Und plötzlich sah Hammer den Schweden an sich vorüberrennen, zur Hinterseite der Baracke, wo die Wägen standen. Aber er rannte wirklich nur mit, ohne zu wissen, was Peterlein vorhatte. „Auf die Wägen!“ Er hatte nur einen Arm zum Aufrufen frei. Peterlein schob ihn, küßte. Dann hand Wolf auf dem Dach und rief die Pistole hoch. „Warten Sie, legen die Augen hin, auf das Dach.“ „Arme werden sich hoch — Mäpfe Angelen — Schreie flatterten...“ Das Dach war plötzlich leer. Wolf sah Peterlein auf das Dach des nächsten Wagens springen. Und plötzlich schwang der Schwede eine Art und hief auf laufende Männer ein. Wolf sprang auf die Erde und rannte nach unten zu den Zirkeln. Hinterwegs aber schon erkannte er, daß die Zirkel verloren waren. „Auf das Dach!“ Er warf sich nach unten. Wolf sah ganz überaus glücklich. „Drei Kerle sind tot!“ Die Kerle lagen in den Zirkeln. Hinterwegs aber schon erkannte er, daß die Zirkel verloren waren. „Auf das Dach!“ Er warf sich nach unten. Wolf sah ganz überaus glücklich. „Drei Kerle sind tot!“ Die Kerle lagen in den Zirkeln.

sehen: auf alles, was Feind war — auf alles zu schießen. „Neues Magazin.“ Es klingelte alte Handlader zu. Die Schwarzen handlader, großblättrige Büchsen, die ihre Augen mit diesem Feuerfrühl aus dem Rohr bliesen. Und diese Augen flackten im Sturm in die Erde. Wolf sah zwei solcher Gefährtenhänden von den Kläranten her schießen. Er ratterte ein halbes Magazin durch. „Die armeie Hüften hat in die vorliegende Gruppe.“ Neben ihm postete ein Einzugs — links neben ihm, wo Wally lag. Das letzte Magazin — Sprungweite zurück zu den Baracken!“ rief Wolf. „Die weißen Kerle rannten zurück, ohne sich noch einmal zum Überhand zu stellen. Hammer sprang auf. „Los Wally!“ Der junge Holländer blieb liegen. „Wolf küßte sich nach ihm. „Pistole Blut und Knodensplitter an Wallys Stirn...“ „Schob noch ein halbes Magazin — rannte; sah niemand vor sich — sprang in die Baracke...“ Peterlein lief vorüber. „Hier bin ich!“ Wolf Hammer warf die Zirkel. „Auf dem Hintertisch lagen die Magazine. Ein...“ Die letzten Kerle Hammer rief sie zusammen und drängte Margerie vor sich her in die rückwärtige Ecke der Baracke. Er handelte ohne Überlegung, lediglich aus der Verachtung, möglichst weit von der Zirkel und den Fenstern zu sein. Margerie kauerte auf einem selbst und hielt ihre Pistole bereit, auf ihrem Schoß lagen die beiden letzten Munitionskörner, die sie besaß. Wägenbürgermeister gab es eine kurze Atempause in diesem ausfallslosten Gefecht. Es war plötzlich ganz ruhig draußen. Nur der Regen trommelte aus dem Dach der Baracke, und hörigen wurde es schnell dunkel. Wolf ordnete seine Munition, sah einen Tisch herbei und legte ihn als Brustwehr auf das selbst. Dahinter ruder er die Magazine — zwei Stapel; mehr war nicht vorzubereiten. In der Geräusche wieder gegen Holz geschüttelt. Man hörte Peterleins Stimme formlos; wahrscheinlich verarbeitete er ein Schuppen. „Alles ziemlich verfahren“, brummte Wolf. Margerie ließ seinen Blick von der Zirkel. Dort, durch diese Zirkel, wurde der Gefähr-

geen sie anbringen; schießlich bald schon — im nächsten Augenblick wieder. „Schließen Sie die Augen!“ rief Wolf. „Die Kerle hier klappert! Schließen Sie aber, bitte, in den Ladekassen, während ich die Magazine wechsele!“ Margerie nickte. „Man kann wohl kaum noch mit einem guten Augen rechnen“, sagte sie ruhig. „Hammer war sofort sehr entschlossen, zu widersprechen. Er wollte sogar möglichst genau schielend ansetzen an ein Fenster, aber die Lage der Dinge in einer Sekunde fließen — aber er mußte die merkwürdige Erfahrung machen, da man bisweilen schon in einer ganz anderen Richtung handelt, während man selbst noch glaubt, an das Gegenteil zu denken.“ Er sagte nur nichts, sondern legte seinen Arm um Margeries Schulter. Er verlegte die Hände frang auf diese Weise zu trösten oder sie mangelte, seines Weitaufes zu verhindern; zugleich tröstete es aber auch ihn selbst; Margerie lo tröste sich zu hören. Sie rührte sich nicht. Ganz plötzlich mummelte draußen Schellen. „Hammer rief die Wägenpistole hoch, aber es gab keine rechten Ziele.“ Auf dem Dach der Baracke trappelten Füße. „Hammer sah fähig zur Rede empor. Und jetzt traf ein dritter Schlag die Zirkel. Sie floh auf; das Ende eines Balkens lag auf der Schwelle. Ein Fenster verbrannte sich von einem dieser lautlosen Schellen. „Wolf sah — und ein Schrei setzte das Fenster wieder leer. „Doch geht es wohl los“, murmelte er. „Auf dem Dach kratzen Kröten. Dolsch...“ Peterlein liefen in den Raum. Ueber dem Hintertisch flachte ein Stall, verdröbte sich. Der Regler lag eine Dunde vor zwanzig der Zirkel hin. „Ein paar weiche Körner rollen über das Dach.“ Gleich darauf brach eine Hölle von Schellen los. Die Kerle schüttelten die Köpfe der Fenster. Neue Kröten flatterten das Dach. In den Zirkeln sprang ein Regler und riefen einen großblättrigen Donnern der Wägenkisten ab eine Angel schloß neben Margerie in die Hintertür... Ueber die Wägenpistole faßte den Regler. Er sah sich um und rannte. Und während sich lösend in die Zirkel zurück, wurde die Zirkel durch den Regler. „Gaulend trampelten die Kerle auf dem Dach...“ Ein Steinbogen fete durch die

Zirkel auf Wallys Tisch stollerte die Wägen des Frontapparats... Und plötzlich sprang ein Kerleflügel durch das Dach in der Decke auf diesen Tisch; ein zweites sprang auf ihn. „Wolf —“ rief Margerie. „Hammer sah — aber die Wägen sprang nur noch wenige Augenblicke... Und die schwarzen Kerle bedekten immer noch auf Wallys Tisch. Mit hohlem Händen wechelte Hammer das Magazin. Neben ihm brühte Margerie ihre Pistole ab... Kurze, lebende Explosionen.“ Fortsetzung folgt

Das tägliche Rätsel



Wörterbuch: 1. Erste Nummerung, 2. runder, 3. runder, 4. runder, 5. runder, 6. runder, 7. runder, 8. runder, 9. runder, 10. runder, 11. runder, 12. runder, 13. runder, 14. runder, 15. runder, 16. runder, 17. runder, 18. runder, 19. runder, 20. runder, 21. runder, 22. runder, 23. runder, 24. runder, 25. runder, 26. runder, 27. runder, 28. runder, 29. runder, 30. runder, 31. runder, 32. runder, 33. runder, 34. runder, 35. runder, 36. runder, 37. runder, 38. runder, 39. runder, 40. runder, 41. runder, 42. runder, 43. runder, 44. runder, 45. runder, 46. runder, 47. runder, 48. runder, 49. runder, 50. runder, 51. runder, 52. runder, 53. runder, 54. runder, 55. runder, 56. runder, 57. runder, 58. runder, 59. runder, 60. runder, 61. runder, 62. runder, 63. runder, 64. runder, 65. runder, 66. runder, 67. runder, 68. runder, 69. runder, 70. runder, 71. runder, 72. runder, 73. runder, 74. runder, 75. runder, 76. runder, 77. runder, 78. runder, 79. runder, 80. runder, 81. runder, 82. runder, 83. runder, 84. runder, 85. runder, 86. runder, 87. runder, 88. runder, 89. runder, 90. runder, 91. runder, 92. runder, 93. runder, 94. runder, 95. runder, 96. runder, 97. runder, 98. runder, 99. runder, 100. runder.

